Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **31/32 (1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: XXV. Generalversammlung der Gesellschaft ehem. Studierender der eidg. polyt. Schule in Zürich. III. (Schluss.) — Wettbewerb für eine neue, französisch-reformierte Kirche in Biel. — Miscellanea: Hängebrücke bei Langenargen. Die neue Geschwindigkeitsformel von Bazin. Der Hornsby-Akroyd-Oelmotor. Die Ziegelfabrikation im Kanton Zürich. Die Bogenlampe als Telephon. Elektrische Untergrundrohrpost in Budapest. Darstellung von reinem Calcium. — Konkurrenzen: Kantonale Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Thun. — Korrespondenz: An die Redaktion der Schweizerischen Bauzeitung in Zürich. — Vereinsnachrichten: Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittelung.

Feuilleton: Von der XXV. Generalversammlung der G. e. P. Festbericht. (Schluss.)

Hiezu eine Tafel: Wettbewerb für eine neue französisch-reformierte Kirche in Biel.

XXV. Generalversammlung

der Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen Polytechnischen Schule in Zürich.

Sonntag den 7. August 1898 im Grossratssaale zu St. Gallen.

III. (Schluss.)

2. *Die Rechnung pro 1896 und 1897, sowie das Budget pro 1898 und 1899* sind mit einem begleitenden Berichte und dem Revisionsbericht den Anwesenden gedruckt verteilt worden und werden vom Quästor, Herrn Ingenieur Peter, mit einigen Worten begleitet. Derselbe führt aus, dass der Ausschuss mit einer Anzahl rückständiger Jahresbeiträge, welche aus verschiedenen Gründen nicht erhältlich waren, in der Weise aufgeräumt habe, dass er beschloss, denjenigen, welche es nicht vorziehen, die Rückstände sofort zu zahlen, gegen Entrichtung des einmaligen Betrages von 100 Fr. die ausstehenden Beträge nachzulassen. Eine Anzahl Mitglieder, welche auf die betreffenden Cirkulare nicht antworteten und *die ihnen schliesslich zugesandten Einzugs-Mandate refüsierten*, wurden aus dem Adressverzeichnis gestrichen. Herr Peter ersucht die Anwesenden um Genehmigung des Vorgehens des Ausschusses sowohl, als auch der Rechnung und des Budgets. Die Abrechnung per 31. Dezember 1897 ergiebt ein Vermögen von 5651.30 Fr. Der Bestand des Fonds der einmaligen Einzahlung ist 8600 Fr., derjenige des Wildfonds 3100 Fr.

Das Vermögen und die Specialfonds sind in soliden Papieren angelegt, welche im Gewölbe der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich verwahrt sind und auch von dieser verwaltet werden.

Das Budget nimmt für die nächste zweijährige Periode als Einnahme 14 100 Fr. in Aussicht, als Ausgabe ebenfalls 14 100 Fr., inkl. 400 Fr. für Unvorhergesehenes.

3. *Wahl des Ausschusses, des Präsidenten, der Rechnungsrevisoren.* Von fünf der bisherigen Mitglieder des Ausschusses liegen schriftliche Erklärungen vor, dass sie zurückzutreten wünschen. Nämlich von den Herren *A. Jeanrenaud*, Architekt, Neuenburg, *A. Jegher*, Ingenieur, Zürich, *J. Kunz*, Chemiker, Basel, *A. Palaz*, Professor, Lausanne und *W. Wyssling*, Direktor des Elektricitätswerkes in Wädensweil. Unter diesen figuriert leider auch der Name unseres verdienten Präsidenten, der von seiner mit Erfolg bekleideten Stelle zurückzutreten wünscht. Ein Mitglied haben wir leider durch den Tod verloren: Herrn *F. Bezzola*, Werkstättenchef der G. B., Bellinzona.

Der Ausschuss beantragt, gelegentlich der Neuwahlen den Ausschuss um vier weitere Mitglieder zu vermehren, welcher Antrag von der Generalversammlung angenommen wird.

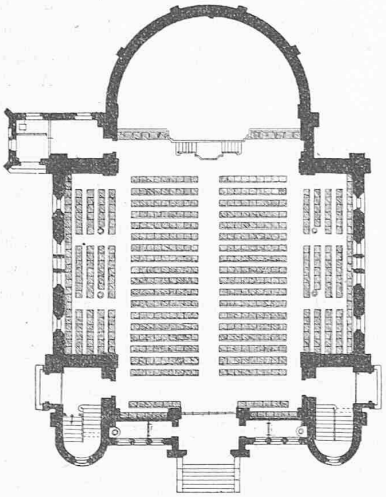
Herr *Oberst Huber* verdankt den Mitgliedern des Ausschusses alle ihre Bemühungen im Interesse der Gesellschaft und beantragt diejenigen, welche eine Wiederwahl nicht ausdrücklich abgelehnt haben, in globo für eine Periode von zwei Jahren wieder zu wählen. Herr Direktor Sand schlägt als Ersatz der zurücktretenden und zur Besetzung der vier neu geschaffenen Stellen die Wahl folgender zehn Kollegen vor: *E. Gremaud*, Architekt in Zürich; *K. E. Hilgard*, Adjunkt des Stadtingenieurs in Zürich; *M. Rosenmund*, Ing. des topogr. Bureau, Bern; *R. Winkler*, Direktor der Pilatusbahn in Alpnachstad; *H. Zschokke*, Chemiker in Basel; *L. de Perregaux*, Ingenieur in Neuenburg; *E. Elskes*, Brückeningenieur der J. S. in Lausanne; *G. Gilly*, Bauinspektor der Rhät. Bahnen, Chur; *L. Kilchmann*, Baudirektor der Stadt St. Gallen und *H. Wagner*, Direktor des Elektricitätswerkes, Zürich.

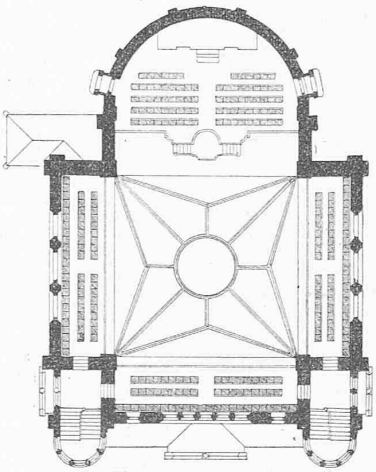
Beide Vorschläge werden angenommen.

Vom bisherigen Vicepräsidenten, Herrn Professor Dr. F. Rudio, liegt eine Zuschrift vor; er bittet, ihn als Präsidenten nicht in Betracht zu ziehen, da durch seine vielfältigen Arbeiten und das neulich angetretene Präsidium der naturforschenden Gesellschaft alle seine Kräfte in Anspruch genommen seien.

Zur Wahl des Präsidenten übergehend, teilt der Vorsitzende mit, dass der Ausschuss der Versammlung Herrn

Wettbewerb für eine neue, französisch-reformierte Kirche in Biel.





Erdgeschoss-Grundriss. 1 : 500. Emporen-Grundriss,

Entwurf von *Bracher & Widmer*, Architekten in Bern.

Die Revisoren, Herr Ingenieur A. Habicht in Schaffhausen und Herr Architekt L. Perrier in Neuenburg beantragen die Abnahme der Rechnung unter bester Verdankung.

Die Rechnungen und das Budget, sowie die Massnahmen des Ausschusses werden von der Generalversammlung genehmigt.